

Erfahrungsbericht



‘Mein Auslandsstudium an der **Anadolu Universität Eskişehir – Türkei**’



Wintersemester 2012/13 – Sommersemester 2013

Ferhat Karatas

Vorbereitung

Ich hatte nie wirklich über ein Auslandsstudium nachgedacht. Durch die Empfehlung einer Dozentin der Pädagogischen Hochschule Heidelberg entschied ich mich im Juni letzten Jahres relativ spontan und kurzfristig dann doch für ein Auslandsstudium an der Anadolu Universität in meiner Heimatstadt Eskischehir. Als diese Entscheidung gefallen war, begannen die Vorbereitungen. Die Anmeldung an der Gasthochschule erfolgte über Frau Franke und Frau Schön, die immer bereit waren, Hilfestellung zu geben und offene Fragen zu beantworten. Die entsprechenden Informationen und notwendigen Formulare erhielt ich von Frau Franke. Alle wichtigen Unterlagen (Antrag auf einen Erasmus-Studienplatz, Learnings Agreement usw.) kann man sich auch auf der Seite des Akademischen Auslandsamtes herunterladen. Wichtige Informationen (Dokumentation des Studienaufenthaltes usw.) und Dokumente erhielt ich zudem auf dem Infotreffen für Erasmus-Studierende. Die Bewerbung an der Anadolu Universität war überschaubar und verlief äußerst unproblematisch und einfach. Auf der Homepage des International Office der Universität waren alle Unterlagen zu finden, die ich für die Bewerbung an die Gasthochschule schicken musste. Das IO war via E-mail zu erreichen und hat schnell geantwortet. Meinen Studienplan für das Fach Hörgeschädigtenpädagogik erstellte ich mit Hilfe des Online-Vorlesungsverzeichnisses der Gastuniversität. Damit ich die geforderten 30 ECTS erreiche, nahm ich im ersten Semester an insgesamt 7 Kursen teil. Im zweiten Semester belegte ich 8 Kurse. Als Erasmus-Student durfte ich auch Kurse aus höheren Semestern wählen. Als ich schließlich im August die schriftliche Mitteilung bekam, dass ich für ein Studium im Wintersemester 2012/13 an der Anadolu Universität angenommen worden bin, wurde aus dem spontanen Einfall schnell Realität!

Unterkunft

Da meine Eltern aus Eskischehir sind und wir jeden Sommer unsere dortigen Verwandten und Freunde besuchen, besitzen wir im Stadtteil Göztepe eine Wohnung. Damit war das Thema 'Wohnungssuche' für mich persönlich abgehakt. Der Stadtteil Göztepe befindet sich in der Nähe der jüngeren und kleineren

Osmangazi Universität. Mit der Straßenbahn erreichte ich mit einmal Umsteigen in etwa 25 Minuten die Anadolu Universität.

Vielleicht sollte ich an dieser Stelle erwähnen, dass es in Eskischehir hin und wieder mal zu Stromausfällen kommt. Daher sollten Kerzen und Taschenlampen in der Wohnung nicht fehlen.

Studium an der Gasthochschule

Das ist kein Witz (!): Der Kampus der Anadolu Universität erstreckt sich auf einer Fläche, die so groß ist wie das Neuenheimer Feld in Heidelberg. Der Studentenausweis ist sehr wichtig, da es am Universitätseingang ein Security Team gibt, das regelmäßig die Ausweise kontrolliert, sodass nicht jeder das Universitätsgelände betreten kann. Es ist allerdings sehr ärgerlich, dass der Uni-Kampus keine autofreie Zone ist; Wer also innerhalb der Kampus Anlage schnell und einfach größere Entfernungen zurücklegen möchte, kann jederzeit das Taxi nutzen. Eine studierendenfreundlichere Variante ist natürlich das Fahrrad! Aber kaum ein Student nutzt sie. Sehr viele sind zu Fuß unterwegs. Inhaltlich lagen die Schwerpunkte der Seminare im Bereich der elementaren Aspekte der Hörgeschädigtenpädagogik. Die praxisorientierten Seminare fand ich sehr spannend. Beispielsweise führte ich gemeinsam mit einer Kommilitonin ein Interview mit einer Mutter, die uns von ihren persönlichen Erlebnissen und Erfahrungen mit ihrem gehörlosen Sohn berichtete. Es bot sich mir außerdem die Gelegenheit im Rahmen eines Seminars eine 1. Klasse zu übernehmen und zu unterrichten. Da ich der türkischen Sprache in Wort und Schrift mächtig bin, boten sich in den Seminaren und im Praktikum kaum Schwierigkeiten. Zudem war ich der einzige Erasmus-Student in den Seminaren, was kaum jemand auffiel. Die Dozenten arbeiteten meist mit ihren eigenen Büchern und Dokumenten, die sie veröffentlicht haben und in einem Kopierraum oder Copy Shop zu erhalten sind. Es gibt in jedem Seminar strengkontrollierte Anwesenheitslisten. Wer mehr als drei Mal fehlt, fällt automatisch durch. Für jeden Kurs sind je eine Zwischenprüfung (Vize; 30 %) und eine Finalprüfung (Final; 50%) obligatorisch. Bei Nichtbestehen muss der entsprechende Kurs mit der Wiederholungsprüfung (Bütünleme) bestanden werden. Die Dozenten bieten bezüglich Hausarbeiten (20%) verschiedene Möglichkeiten an. Dabei waren

die Seminarzeiten von bis zu 180 Minuten und die kurzen Pausen sehr gewöhnungsbedürftig.

Alltag und Freizeit

Wer tagsüber Lust hat, mit Freunden einen Kaffee zu trinken, oder wie die Türken Cay, dem erschließt sich am Ufer des 'Porsuk' (Adalar) eine Vielzahl von Möglichkeiten: Dort gibt zahlreiche Cafes, Bars und Restaurantes. Außerdem kann man in den Cafes am Porsuk ganz toll frühstücken gehen. Ich habe mich dort nie gelangweilt. Dank der Anadolu und Osmangazi Universität begegnete ich in der 'alten Stadt' Eskischehir auf unzählige junge Leute. Im Frühling, Sommer und Herbst ist es überall möglich, draußen zu sitzen. Eskischehir ist bestens auf das studentische Leben ausgerichtet. Darüber hinaus gibt es wunderschöne Parkanlagen, wie den Sazova Park, Kentpark und Selalepark. Im Sazova Park befindet sich interessanterweise die Santa Maria, ein originalgetreuer und keineswegs kitschiger Nachbau des Columbus Flugschiffs, auf der er nach Amerika segelte. Auf dem Kampus gibt es mehrere Cafes und Restaurants. In der Mensa kann man für 1 TL (45 Cent) pro Tag zu Mittag essen. Das Mensa-Essen schmeckt gut: Es gibt eine Suppe, ein Hauptgericht, Salat, Dessert und Wasser, sowie Brot. Für den Preis kann man da nicht meckern. Jeden Tag gibt es ein anderes Menü für alle. Vor der Mensa gibt es ein Ticket-Büro für das Mensa-Essen. Man braucht allerdings den Studentenausweis dafür, weil dort alles per Chip läuft. Zudem befindet sich auf dem Kampus ein Kino -der Eintrittspreis beträgt umgerechnet 1 Euro-, Konzertsäle und Opernsäle. Das Nachtleben tobt dort täglich: es gibt eine Menge Pubs und Disko-Clubs. Sehr bekannt sind folgende: Buda, Hayal, 222, Glow, Up&Down. Bezüglich der Pubs sind besonders Los Amigos, Del Mundus, Varuna Cafe zu nennen, außerdem Artistic Bar und Beat Bar. Serdivan ist für einen türkischen Abend mit live Musik und Wasserpfeife sehr zu empfehlen. Ich empfehle Cultural Activities als Seminar zu wählen, um das kulturelle Leben an der Universität kennenzulernen. Für dieses Seminar muss man nur 14 mal, beispielsweise Konzerte, Kino, Museen oder das Theater besuchen. Fast täglich gibt es klassische oder moderne Konzerte im Atatürk Kulturzentrum auf dem Kampus. Für das ganze Semester gibt es einen vielfältigen Veranstaltungskalender, die Auswahl der 14

Besuche steht einem frei und mit dem Studentenausweis wird pro Veranstaltungsbesuch ein Punkt angerechnet. Besonders zum Semesterende wird es so voll in den Konzerten, dass man meistens keinen Platz mehr zum sitzen hat bzw. kaum in den Saal passt. Übrigens sind alle Veranstaltungen kostenlos und absolut sehenswert.

Fazit

Ich kann nur jedem raten am Erasmus-Programm an der Anadolu Universität in Eskischehir teilzunehmen. Es wird definitiv eine spaßige, aufregende, vielfältige und kultureiche Zeit werden. Man schließt jede Menge Freundschaften, lernt Menschen aus aller Welt kennen und kann vieles bereisen und sehen. Besonders positiv überrascht sein, wird man über die zwischenmenschlichen Beziehungen und die Gastfreundlichkeit in diesem Land. Außerdem habe ich mich sprachlich sehr weiterentwickelt und bin viel selbstständiger geworden. Ich bin viel sicherer beim Sprechen geworden und muss sogar bei komplizierten Formulierungen nicht ewig überlegen. Schließlich habe ich das Studium in der Türkei kennengelernt und bin nun in der Lage in jeder Hinsicht ein Vergleich zu meinen Erfahrungen in Deutschland anstellen zu können. Bei weiteren Fragen könnt ihr mir gerne eine persönliche Mail schreiben.